



Halloween:

Bei Vandalenakten nicht wegschauen

Halloween, die Stunde der Geister, feiern wir mittlerweile auch in Österreich jedes Jahr. Weit entfernt vom ursprünglichen Brauch dient Halloween heutzutage als Gelegenheit, sich zu verkleiden und anderen Menschen Streiche zu spielen. Zudem steigt die Zahl der Sachbeschädigungen.

Ihre Polizei ersucht, bei Vandalenakten nicht wegzuschauen, sondern Anzeige zu erstatten.

In der Nacht zum 1. November werden auch heuer Kinder und Jugendliche vor den Haustüren stehen und Süßigkeiten verlangen. Bleiben die Türen verschlossen, wird manchmal dem Haus- oder Wohnungsbesitzer ein Streich gespielt. Nicht selten arten diese Streiche in Sachbeschädigungen aus.

Letztes Jahr warfen Jugendliche mit Eiern gegen die Fassade eines Einfamilienhauses und besprühten die Eingangstür mit Lackfarbe. In einem anderen Fall zertrümmerten sie mit herumliegenden Kastanien einige Fensterscheiben. Wilder geht es im Umfeld der "Halloween-Partys" zu. Dort werden manchmal Autos zerkratzt und Reifen zerstoßen. Die Schadenssummen betragen dabei oft einige tausend Euro.



Immer wieder geraten auch öffentliche Einrichtungen wie Telefonzellen ins Visier von randalierenden Jugendlichen. Die jungen Menschen werden meist durch Gruppendynamik zu einem unkontrollierten Verhalten gedrängt, das schließlich in einer regelrechten Zerstörungswut endet. Dieser Effekt wird nicht selten durch übermäßigen Alkoholkonsum verstärkt.

Vandalismus zu Halloween ist keine "Brauchtumpflege", sondern eine strafbare Sachbeschädigung.

Unsere Tipps:

- Bei Vandalenakten nicht wegschauen, sondern Anzeige erstatten. Keinesfalls selbst eingreifen, besonders dann nicht, wenn die Täter betrunken sind. Gewaltanwendung gegen Sachen könnte sonst leicht in Gewaltanwendung gegen Menschen enden.
- Eltern tragen sehr viel zur Verhinderung von Vandalenakten bei, wenn sie mit ihren Kindern über den Wert und Nutzen von öffentlichen Einrichtungen sprechen und ihnen verdeutlichen, dass eine Telefonzelle im Notfall lebensrettend sein kann.



Ihre Polizei – immer für Sie da!

CI Anton ZOTTER
BI Erich KERTESZ